

Anlage 1 Strukturqualität koordinierender Vertragsarzt nach § 3

zum Vertrag zur Durchführung des strukturierten Behandlungsprogramms (DMP) Asthma/COPD
nach § 137f SGB V

Teilnahmeberechtigt als koordinierender Vertragsarzt sind Vertragsärzte, die gemäß § 73 SGB V an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen sowie bei Vertragsärzten oder zugelassenen Einrichtungen angestellte Ärzte. In begründeten Ausnahmefällen kann auch ein qualifizierter Facharzt oder eine qualifizierte Einrichtung diese koordinierende Funktion ausüben. Die als koordinierender Vertragsarzt teilnahmeberechtigten Ärzte erfüllen die nachfolgenden Strukturvoraussetzungen – persönlich oder durch angestellte Ärzte – und halten die geregelten Vertragsinhalte, insbesondere die Versorgungsinhalte und die erforderliche Dokumentation ein. Die apparativen Voraussetzungen müssen in jeder für dieses DMP gemeldeten Betriebsstätte erfüllt sein.

Leistungserbringer der ersten Versorgungsebene	Voraussetzungen
Fachliche Voraussetzungen (auch zu angestellten Ärzten nachzuweisen)	<ul style="list-style-type: none"> - Facharzt für Allgemeinmedizin, Praktischer Arzt, hausärztlich tätiger Internist, - Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin (für die Koordinierung bei Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr) im Rahmen des DMP Asthma bronchiale - In Ausnahmefällen können darüber hinaus auch die pneumologisch qualifizierten Vertragsärzte an der Koordinierung teilnehmen. <p style="margin-left: 20px;">Diese Ausnahmefälle gelten insbesondere unter der Voraussetzung,</p> <ul style="list-style-type: none"> - dass die Versicherten bereits vor der Einschreibung von diesem Arzt dauerhaft betreut worden sind (gemäß Anlagen 9 bzw. 11, Nummer 1.6.1 der DMP-A-RL) <i>oder</i> - dass aus medizinischen Gründen die Betreuung des Versicherten durch einen qualifizierten Facharzt notwendig ist, z. B. bei funktionellem Schweregrad GOLD 3 oder 4, hohem Exazerbations- u./o. Hospitalisierungsrisiko gemäß GOLD E, definiert nach den der DMP-Richtlinie zugrunde gelegten Leitlinien bei COPD, bei ACOS bei erhöhter kardiopulmonaler Komorbidität, bei schwerem oder schwer kontrollierbarem Asthma bronchiale oder beim therapierefraktären Asthma bronchiale u. a. mit Notwendigkeit der Behandlung mit Orphan Drugs.
Organisatorische Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an einer Arztinformationsveranstaltung¹⁾ - Mindestens einmal pro Jahr Teilnahme an einer zertifizierten Fortbildung zu Asthma und/oder COPD (Nachweispflicht gegenüber der KVT) - Kenntnisse über Selbsthilfegruppen in der Region

Prozessuale Voraussetzungen	Bei Überweisung an einen pneumologisch qualifizierten Vertragsarzt gemäß Anlage 2 übermittelt der koordinierende Vertragsarzt nach § 3 die relevanten (anamnestische, diagnostische und therapeutische) Vorbefunde einschließlich der medikamentösen Therapie spätestens bis zum Untersuchungszeitpunkt. Die Überweisung muss eine Kennzeichnung des koordinierenden Vertragsarztes als Bestätigung der Teilnahme des Versicherten am „DMP Asthma“ bzw. „DMP COPD“ enthalten.
Apparative Voraussetzungen	Möglichkeit zur lungenfunktionellen Basisdiagnostik (Mindestvoraussetzung Spirometrie ²⁾ mit Darstellung der Flussvolumenkurve einschl. in- und expiratorischer Messung, graphischer Registrierung und Dokumentation).

- 1) Der koordinierende Vertragsarzt nimmt innerhalb von 6 Monaten nach seiner Erklärung zur Programmteilnahme an einer Arztinformationsveranstaltung teil.
- 2) Bei Durchführung der Spirometrie sollen die Empfehlungen der Leitlinie der Deutschen Atemwegsliga, der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin und der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin zur Spirometrie berücksichtigt werden.

Standardization of Spirometry 2015,
Pneumologie 2015; 69: 147–164 © Georg Thieme Verlag KG Stuttgart, New York, ISSN 0934-8387.

http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/020-017l_S2k_Spirometrie-2015-05.pdf